



Vorstandschaft der Jungen Union Scheßlitz

An die  
Bürgermeister und Stadträte  
der Stadt Scheßlitz

Scheßlitz, den 05.05.2023

Sehr geehrte Bürgermeister, Stadträtinnen und Stadträte,

mit großem Respekt und der Hoffnung auf Ihre Unterstützung wendet sich heute die Vorstandschaft der Jungen Union Scheßlitz im Namen all ihrer Mitgliederinnen und Mitglieder an Sie, um ein politisches Anliegen von großer Bedeutung für unsere Stadt zu besprechen. Als aktiv engagierte politische Jugendorganisation in Scheßlitz betrachten wir es als unsere Pflicht, auf dringliche Probleme hinzuweisen und konstruktive Lösungen zu erarbeiten, die den Lebensraum aller Bürgerinnen und Bürger verbessern und unser Wohlbefinden fördern.

Scheßlitz hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark entwickelt und ist stetig gewachsen. Gerade durch den großen Zuwachs an Industrie und dem neuen Industriegebiet Brandäcker hat vor allem der Schwerlastverkehr stark zugenommen. Für die Scheßlitzer Innenstadt, die Anwohner und Passanten – vor allem auch Schul- und Kindergartenkinder – stellt dies eine große Belastung dar. Auch Bauarbeiten in den Hauptverkehrsstraßen von Scheßlitz führen zu großen Herausforderungen, den Verkehr vernünftig umzuleiten.

Daher sollte, angesichts der wachsenden Industriegebiete, eine **zweite Autobahnausfahrt** (Scheßlitz-Süd) an Bedeutung gewinnen und auf die Tagesordnung rücken. Ein derartiges Vorhaben erfordert selbstverständlich viel Zeit, Geld und Engagement über eine längere Zeit. Allerdings stellt dieses Projekt ein Projekt für die Zukunft dar und überdauert Generationen.

Was bewegt uns zu dieser Aussage und welche Gründe können wir dafür aufführen?

1. Anwohner entlang der Hauptverkehrsachsen, einschließlich der Hauptstraße, Altenbach und Windischlettener Straße, profitieren von dieser Maßnahme, da durch diese der Schwerlastverkehr in der Innenstadt auf ein Minimum reduziert wird. Dies trägt zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Belastung, des Lärms und des Verschleißes der Straßen bei und kann darüber hinaus erhebliche Kosteneinsparungen für die Stadt Scheßlitz ermöglichen.
2. Auch Bewohner aus Giech, Köttensdorf, Peulendorf und Pünzendorf profitieren. Durch die verfrühte Möglichkeit von der A70, aus Bamberg kommend, abzufahren, sparen sich die



südlichen Ortsteile den Weg durch Scheßlitz und somit Zeit und Sprit. Die dadurch entstehende Wegverkürzung mindert auch die Verkehrsbelastung in der Hauptstraße.

3. Die Verkehrssicherheit für Passanten – vor allem für Schul- und Kindergartenkinder – wird durch den geminderten Verkehr deutlich erhöht. Das zeigt sich beispielsweise am Zebrastreifen an der Kreuzung Elisabethenkirche.
4. Die Investition stellt eine bedeutende Bereicherung für die gesamte und vor allem zukünftige Bevölkerung dar. Durch die Schaffung infrastruktureller Möglichkeiten wird das Wachstum der Industrie gefördert, was zu einem Zuwachs an Arbeitsplätzen führt.
5. Abschließend ist eine zweite Autobahnausfahrt auch dahingehend dringend erforderlich, da in jüngster Vergangenheit erneut viele Baustellen in der Hauptstraße unserer Stadt stattgefunden haben. Diese Baustellen haben den Verkehr erheblich beeinträchtigt und zu langen Staus geführt. Eine zweite Ausfahrt würde es den Fahrern ermöglichen, die Hauptstraße zu umgehen und somit den Verkehr auf der Hauptstraße entlasten. Damit würde das Risiko von Auffahrunfällen verringert und der Verkehr flüssiger gemacht werden.

Aufgrund der oben genannten Gründe und dem Blick auf die Zeitleiste in Hinsicht auf Planung, Beschlussfassung und Verwirklichung sollte ein solches Vorhaben auf die Tagesordnung rücken.

Die Vorstandschaft der JU Scheßlitz vertreten durch

Johannes Kraus  
*Ortsvorsitzender*

Constantin Rudrof  
*Stellv. Vorsitzender*

Laurenz Rudrof  
*Stellv. Vorsitzender*

Daniel Vogt  
*Stellv. Vorsitzender*

Simon Nüßlein  
*Schatzmeister*

Christoph Döpp  
*Schriftführer*

**Junge Union Scheßlitz**

Von-Brunn-Str. 6, 96110 Scheßlitz  
0160/7640889 – juschesslitz@gmail.com